

Protokoll IPU – VW steht für Verkehrswende (Tobi Rosswog)

1. Einleitung:

- Vorstellung Tobi:
 - o was mache ich? *schreiben, schnacken, Schabernack*
 - o Viel unterwegs mit Vorträgen, Filmen, Büchern... im Zeichen des Aktivismus (Momentan mit dem Film film.verkehrswendestadt.de)
 - o Motto: *widerständig und utopisch*
+ Vorstellungsrunde von uns: wer wir sind und Erwartungen an Workshop
- Geschichte vom Protest:
 - o März 2022 VW wird neu angesiedelt → daraufhin Gründung des Protestortes „Amsel 44“ weil „Wir wollen hier kein 2tes Detroit“

2. Grundidee:

- durch Protest in Wolfsburg Möglichkeitsfenster schaffen → **Krisenfenster als Möglichkeitsfenster**
- sozialer und ökologischer Wandel kann nicht voneinander getrennt betrachtet werden
 - o deswegen: Fachkräfte notwendig für Veränderung
- VW kann auch stehen für: „*Vergesellschaftung Wagen*“ das heißt: VW nicht auslöschen, sondern das Ziel heißt: **Konversion** (bspw. hat Tochterunternehmen Seat während der Corona-Pandemie Masken produziert)
- Für Veränderung braucht es:
 - o *Labortuen* in Aktivist*innen-Szene: wir brauchen Gespräch
 - o *Ökotuen* in Industrie: irgendwie ist nachhaltig wichtig → VW-Gruppe vielseitig mit diversen Unternehmen

3. Intervention in Gesellschaft (Beispiele)

1) 07.03. 2023: VW- Exportierungszug wird angehalten und verkleidet als Straßenbahn, dann Pressemeldung: „Erste Straßenbahn verlässt VW-Werke“ (am Mittelrhein-Kanal), gleichzeitig klären VW-Kolleg*innen in der Öffentlichkeit über Protest auf

Ziel: utopische Bilderschaufenster

<https://blog.verkehrswendestadt.de/eilmeldung-die-erste-strassenbahn-verlaesst-das-vw-stammwerk-in-wolfsburg-aktivistinnen-halten-autozug-an-und-verkleiden-ihn-als-strassenbahndie-autoindustrie-ist-tot-volksw/>

2) 29. Mai 2024: Finale der Vollversammlung von VW, davor: Website im VW Logo mit dem Motto: „Volkswagen umbauen“+ Schilder im öffentlichen Raum mit vermeintlichen Zitaten von wichtigen Persönlichkeiten von VW, Datum der Zitate in der Zukunft datiert

- Themen: Nazi-Vergangenheit von VW, Nachhaltigkeit, soziale Gerechtigkeit

→ „Kommunikationsguerilla“: „Wir machen uns die Welt, wie sie uns gefällt“ – im Sinne von Framing

3) Stellenausschreibungen von VW nutzten und umframen auf „Schienenproduktion“ um zu Diskurs über alternative Möglichkeit der Werksnutzung zu sprechen

+ Artikel über Aktion in der Tageszeitung

+ „Spurwechsel e.V.“ → Studie über Arbeitszufriedenheit

4. Diskussion:

- Wie kann man sich auf illegale Aktionen/Demos vorbereiten? Wie Hürden abbauen?
 - Aufklären/Trainings/niemand geht allein
 - Eigene Grenzen kennen
 - Unterschiedliche Aktionsformen gleich wichtig (kein Aktions-Mackertum)
- Wie die Zusammenarbeit von Aktivist*in und Gewerkschaften fördern?
 - Authentische Kommunikation um gemeinsam an einem Strang zu ziehen (gemeinsames Interesse in den Vordergrund stellen)